



Schöne Plätze in Riefensberg



Ein schattiges Plätzchen beim Dorfteich ist an heißen Sommertagen gefragt.

Niederschrift der 48. Sitzung der Gemeindevertretung vom 21. Mai 2019

Umweltgift Glyphosat wird aus Riefensberg verbannt

I. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt die GemeindevertreterInnen und die ZuhörerInnen, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Mit der Tagesordnung wurde die Niederschrift der letzten Sitzung vom 16.04.2019 übersandt.

II. Genehmigung der Niederschrift vom 16.04.2019

Gegen die Abfassung der Niederschrift vom 16.04.2019 werden keine Einwände erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

III. Beratung und Beschlussfassung über 1. Umwidmung Berkmann Recycling Hof Gst. Nr. 974 / 2. Beschluss § 21 RPG

Der Vorsitzende erläutert nochmals den Sachverhalt. Die zuständigen Stellen sowie die Nachbargemeinden wurden über die Auflage des Entwurfs verständigt. Die SUP-Stellungnahme zum neuen Plan vom zuständigen Referenten vom Amt der Vorarlberger Landesregierung liegt vor und wird zur Kenntnis gebracht. Weitere Rückmeldungen sind nicht eingelangt. Die Bürgerinnen und Bürger wurden mittels Aushang informiert. Dazu sind keine Stellungnahmen eingegangen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Umwidmung der in der Flächenbilanz ausgewiesenen Flächen im Ausmaß von rund 1,4 ha von derzeit Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Baufläche Betriebsgebiet der Kategorie II sowie von 1.363 m² von derzeit Freifläche Landwirtschaftsgebiet in VS Verkehrsfläche Straße und Vorlage des beschlossenen Flächenwidmungsplanes an die Landesregierung.

Der Antrag wird mit 13:1 Stimmen angenommen. Anton Bereuter enthält sich auf Grund Befangenheit der Stimme.

2. Beschlussfassung über die Anpassung der Kanalordnung an die Gesetzesnovelle des Kanalisationsgesetzes

Nach einer Gesetzesnovelle des Kanalisationsgesetzes ergibt sich eine Änderung bei der Berechnung der Kanalisationsbeiträge. Berechnungsgrundlage ist nun die Nettowohnnutzfläche von Gebäuden (bisher Bruttogeschossfläche).

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Anhebung des Berechnungsprozentsatzes für den Anschlussbeitrag von derzeit 27 % auf 29 % der betreffenden Fläche rückwirkend per 1. Jänner 2019. Die Kanalordnung der Gemeinde Riefensberg wird entsprechend angepasst.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Hausnummernvergabe Hackenberg

Sandra und Florian Hackenberg errichten auf dem Gst. Nr. 37/13, KG Riefensberg, ein Einfamilienhaus.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird dem Objekt einstimmig die Hausnummer **Unterdorf 323** zugewiesen.

4. Beschluss Glyphosatreie Gemeinde

Glyphosat ist der weltweit am häufigsten eingesetzte Wirkstoff zur Unkrautbekämpfung. In den letzten Jahren verdichten sich die Hinweise, dass der Wirkstoff Glyphosat gefähr-

licher ist als bisher angenommen. Die Internationale Agentur für Krebsforschung der WHO kommt nun nach zahlreichen Untersuchungen zum Schluss, dass Glyphosat als „wahrscheinlich krebserregend“ einzustufen ist. Auch trägt der Einsatz von Glyphosat Mitschuld an der Abnahme von Blühpflanzen. Aus Gründen des Schutzes der Umwelt, der Biodiversität und der Gesundheit der Menschen ist es daher dringend geboten, den Einsatz von Glyphosat zu verringern bzw. ganz zu beenden.

Der Gemeindeverband sowie die „Grünen Vorarlberg“ haben an die Vorarlberger Gemeinden appelliert, auf die Verwendung von Glyphosat zu verzichten und Alternativen einzusetzen.

Die Gemeinde Riefensberg verzichtet schon seit Jahren auf den Einsatz von Umweltgiften im Wirkungsbereich der Gemeinde. Diese umweltfreundliche Haltung soll durch den folgenden Beschluss noch einmal manifestiert werden.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, im Wirkungsbereich der Gemeinde Riefensberg bzw. des Bauhofes der Gemeinde kein Glyphosat oder ähnliche Umweltgifte auf öffentlichen Flächen einzusetzen.

Diese Haltung wird auch gegenüber der Bevölkerung zum Ausdruck gebracht, um einen möglichen Einsatz von Umweltgiften zur Unkrautbekämpfung auf dem gesamten Gemeindegebiet zu minimieren und möglichst gänzlich zu vermeiden.

5. Trachtennäherei Auftragsvergabe Vorplatz

Projektleiter Hans-Peter Dorn informiert über die Details und Fortschritte der Bauarbeiten in der Trachtennäherei. Die Arbeiten laufen nach Plan, die Kosten liegen ebenfalls im vorgesehenen Rahmen.

Für die Gestaltung des Vorplatzes präsentiert der Vorsitzende die von Arch. Gerhard Gruber erstellte Kostengegenüberstellung von Pflaster Bestand, Pflaster neu und Asphaltierung.

	Pflaster Bestand	Pflaster neu	Asphalt
Summe netto	€ 12.283,55	€ 16.141,55	€ 10.595,75
20 % Ust.	€ 2.456,71	€ 3.228,31	€ 2.119,15
Summe brutto	€ 14.740,26	€ 19.369,86	€ 12.714,90

Arch. Gruber schlägt eine Asphaltierung des Vorplatzes vor (ruhigere Optik, Pflaster für Einfamilienhaus-Bereich/Asphaltierung für öffentliche Außenbereiche). Die Grundüberlegung des Vorstandes war die Instandsetzung des alten Pflasters. Nun aber kann sich der Vorstand der Meinung von Arch. Gruber anschließen. Zudem ist die Asphaltierung die günstigste Variante.

Auf Antrag des Vorsitzenden werden folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

- Asphalt
- Vergabe des Auftrages an die Firma Moosbrugger Bau zum Bruttopreis von € 12.714,90.

6. Trachtennäherei Auftragsvergabe Möbel

Für den Posten der fixen Möblierung in der Trachtennäherei liegen drei Angebote vor.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Vergabe der Arbeiten für die fixe Möblierung in der Trachtennäherei an den Billigstbieter, die Zimmerei Gerhard Bilgeri, zum Bruttopreis von € 52.907,88.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Richard Bilgeri enthält sich auf Grund Befangenheit der Stimme.

IV. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- das Interesse an Gemeindebauplätzen, auch vermehrt von außerhalb der Gemeinde. Aus diesem Anlass werden die Richtlinien für eine Vergabe von Gemeinde-Bauplätzen überarbeitet.
- die Anfrage von Vinzenz und Wolfgang Lässer bezüglich der Möglichkeit, im Objekt Geishaus 100 einen Tischlerei-Betrieb einzurichten. Der Wohntrakt würde zu Wohnzwecken genutzt werden. Die Widmungsfrage muss noch geklärt werden.
- den Neubau des Betriebsgebäudes Helbock Landtechnik und Metallverarbeitung und mögliche Widmungsanpassungen.
- die Besprechung bezüglich Breitbandausbau am 21.05.2019 mit der Fa. KEM Bau. Mit den Grabungsarbeiten wird in den kommenden zwei bis drei Wochen (nach der Heuernte) begonnen. Aufschaltung der neuen Breitbandleitung laut A1 im September 2019.
- die Projektvorstellung für das ehemalige Raiba-Gebäude von Interessent Andreas Strickner. Alle Interessenten werden eingeladen, ihre Projekte der Gemeindevertretung vorzustellen.
- die Stellungnahme zum Mobilitätskonzept Vorarlberg an das Land bezüglich Achtal-Radweg.
- das Budget der Feuerwehr. Zukünftig müssen alle Anschaffungen von der Gemeinde genehmigt werden.
- die Angebote bezüglich geologischer Gutachten für mögliche Betriebsgebiete in den Parzellen Meierhof und Felder. Die Kosten für geologische Gutachten betragen pro Betriebsgebiet ohne Bohrungen ca. € 10.000,-. Der Vorsitzende wird mit den Grundbesitzern über einen Kauf verhandeln. Geologische Gutachten werden aber erst bei einem Kauf in Auftrag gegeben.
- die Besprechung bezüglich Radroutenkonzept Vorderwald am 21.05.2019 im Gemeindeamt mit den Vertretern der Energieregion und Energieinstitut.
- die Angebotsanfrage für Grundeinlöseverträge für den Radweg L 22 von der Grenze Hittisau nach Riefensberg Fischer für den Start der Grundablöseverhandlungen.
- das Projekt Gschlifstraße: alle Zustimmungen der Grundbesitzer liegen vor. Um die Trasse vor den Bauarbeiten bestmöglich zu entwässern, werden von der WLV Mitte Juni Horizontalbohrungen im unteren Bereich der Straße durchgeführt.
- die Besprechung bezüglich Erschließung der Goldbachquellen in der Alpe Ifer am 20.05.2019 im Gemeindeamt in Egg.
- die Bauarbeiten beim Gehweg L 205, welche sich in der Endphase befinden. Die Asphaltierung wird im Juni stattfinden.
- die abgeschlossenen Kanalbauarbeiten im Bereich Stapfen, Litten. Als nächstes werden die Abschnitte von Sprin-

gen nach Litten und in Unterlitten erstellt. Der Strang von Eschern nach Schwarzen wird Ende Sommer in Angriff genommen.

- die Verzögerung beim REP. Das REP Riefensberg wird nach der neuen Planzeichenverordnung erstellt. Diese wirft beim Land noch Fragen auf und somit verzögert sich die Erstellung.

V. Allfälliges

- GV Gernot Bereuter fragt nach dem Termin für die Arbeitsgruppe „Leistbares Wohnen“ und fragt nach Protokollen bezüglich der Sanierung Schulkomplex Hittisau.
- GV Gernot Bereuter erkundigt sich bezüglich des Bauvorhabens Stadel Moosbrugger/Berkmann. Der Vorsitzende hat einen Baustopp veranlasst und den Bauwerber zur nächsten Bauausschuss-Sitzung geladen.
- GV Anton Bereuter erkundigt sich nach dem Stand des Genossenschaftsweges Schwarzen (bei Paul Heinzle). Der Antrag ist bei der Abt. Landwirtschaft/ABB eingereicht und wartet auf seine Bearbeitung.

Ende der Sitzung: 21.55 Uhr

Gemeinde-Ausflug



Der gemeinsame Betriebsausflug der Bediensteten der Gemeinde Riefensberg und der LehrerInnen der Volksschule Riefensberg am 14. Juni führte heuer zur Unterlauch-Alpe. Nach einem gemütlichen Mittagessen im Wirtshaus Bartle ging es per Bus (Firma Hagspiel Touristik) zum Hochhäderich-Parkplatz. Auf der gemütlichen Nachmittagswanderung wurde geredet, genossen und eingekehrt. Nach einer zünftigen Kässpätzle-Partie bei Renate und Herbert Fink auf der Unterlauch-Alpe ging es per Bus wieder zurück nach Riefensberg.

Öffnungszeiten Gemeindeamt & Tourismusbüro

Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch- und Freitag-Nachmittag kein Parteien-

verkehr. Außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung.

Hundekot auf Gehsteigen und Wiesen sorgt für Ärger Hundehäufchen bitte entsorgen!

Der Hund ist bekanntlich des Menschen bester Freund. Und damit Hunde und ihre Besitzer/-innen auch bei Grundstücksbesitzern, Fußgängern, Anrainern, etc. in der Beliebtheitskala nicht nach unten rutschen, ist ein entsprechendes Verhalten von Frauchen und Herrchen empfehlenswert, wenn es um die Hinterlassenschaften der Vierbeiner geht.

Hundekot auf dem Gehsteig ist ein Ärgernis, aber auch auf Wiesen und Feldern richtet er Schaden an. Landwirte sorgen sich um die Hygiene der Lebensmittel und die Gesundheit ihrer Tiere. Wiesen und Weiden sind keine Hundeklos!

Hundekot-Säckchen verwenden!

Wir ersuchen daher alle Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer im Sinne eines guten Miteinanders: Bitte entsorgen Sie die Häufchen Ihres Hundes! Hundekot-Säckchen sind kostenlos im Gemeindeamt erhältlich. Entsorgt werden können die Säcke bei den Hundekot-Stationen (Standorte: beim Pfarrhof, Parzellen Meierhof, Hochlitten und Hochhäderich) oder über den Restmüll.



Auf diesem kleinen Grundstück bei der Einfahrt von der Landesstraße in die Parzelle Esch zählte der Bewirtschafter 38 Hundehäufchen.

vorarlberg radelt 2019

Lust auf Frischluft?

Mach mit beim Radius! Radle dich fit und bekomme einen Überblick über deine geradelten Kilometer. Lass dir die Chance auf Preise und Gewinnspiele nicht entgehen. Sei dabei, wenn ganz Vorarlberg radelt.

Anmeldung

- unter vorarlberg.radelt.at oder bei der Gemeinde

Radeln und Kilometer eintragen

- im Internet, mit der App oder dem Fahrtenbuch (online abrufbar)
- täglich, monatlich oder am Ende (30.9.2019)
- jeder Kilometer zählt: zur Arbeit, zum Einkaufen, in der Freizeit

Gewinnen

- beim Radius 100 km geradelt?
- gewinne am Ende mit etwas Glück tolle Preise

Informationen und Auskunft

Energieinstitut Vorarlberg
T +43 5572 31202 50, E vorarlberg@radelt.at,
vorarlberg.radelt.at oder facebook.com/radfreundlich
Gemeinde Riefensberg, Karoline Willi,
T 05513 8356,
E gemeinde@riefensberg.at



Jeder Kilometer zählt!

Info und Teilnahme: vorarlberg.radelt.at



App-Update:
Vorarlberg radelt



VORARLBERG
M O B I L
KOMMUNIKATION



klimaaktiv
RUFEN
RUFEN

„Dieses Projekt wird im Rahmen des Klimafonds Förderungsprogramm von Mitteln des Klima- und Energiefonds der Bildung von Gewerbe- und Kleinbetrieben in Vorarlberg gefördert.“

Wasser kann unbemerkt entweichen

Ein Kontrollblick auf die Wasseruhr lohnt sich

Das niederschlagsarme Jahr und vor allem der trockene Sommer 2018 werden uns in Erinnerung bleiben. Auch die Gemeinde Riefensberg ist gerade deswegen um einen sorgsamem Umgang mit dem wertvollen Gut Trinkwasser bemüht.

Wasser kann sehr schleichend und beinahe unbemerkt zum Beispiel durch undichte Ventile entweichen. Das kann auf die Dauer zu großen Verlusten und für den Konsumenten auch zu erhöhten Wassergebühren führen. Das muss jedoch nicht sein!

Kontrollblick auf die Wasseruhr!

Wir ersuchen, einen Blick auf die Wasseruhr zu werfen. Wenn kein Wasser im Haus verbraucht wird (z. B. Wasch- oder Spülmaschine, etc.), so muss die Wasseruhr stillstehen. Sollte aber irgend ein Zeiger der Wasseruhr in Bewegung sein, sollten die Alarmglocken läuten!

Mögliche Verluste

WC-Spülkästen, die thermische Ablaufsicherung von Heizanlagen oder das Sicherheitsventil von Boilern (Trinkwasser-Speicher) sind häufig Punkte, an denen unbemerkt Wasser entweichen kann.

Für nähere Informationen steht Wassermeister Gerhard Fink gerne zur Verfügung, Telefon 0664/84 36 759.

Danke im Voraus für Ihre Mithilfe!



Die besten Schafkopfer

Zur 18. Schafkopf-Meisterschaft am 22. März kamen zahlreiche Liebhaber dieses traditionellen Kartenspiels ins Wirtshaus Bartle. Im Bild die Sieger der Schafkopf-Meisterschaft mit Organisator Elmar Raid.



Hausnummern-Tafeln

An zahlreichen Häusern in Riefensberg sind sie zu finden - die handgefertigten Hausnummerntafeln aus Keramik in den Farben rot, blau oder grün.

Eine Tafel kostet € 18,50. Bei Neubauten werden die Kosten von der Gemeinde getragen.

Neue Tafeln können bis 17. Juli 2019 im Gemeindeamt bestellt werden.

Sollte sich bei bereits ausgegebenen Tafeln die Farbe lösen, bitte ebenfalls im Gemeindeamt melden. Diese Schäden können je nach Ausmaß (z. B. Abblättern der Schrift) vor Ort behoben werden. Sollte sich die Grundfarbe lösen, müssen die Tafeln zur Reparatur zurück in die Werkstatt.

Sollte ein Reparatur-Bedarf bestehen, melden Sie sich bitte ebenfalls bis zum 17. Juli 2019 im Gemeindeamt.

Suppentag der Frauenbewegung Hittisau Hilfe für Familien in Not

Die Mama ist der Motor jeder Familie – wenn sie ausfällt, wird es schwierig den täglichen Rhythmus (Schule, Aufgaben, ect.) beizubehalten.

Am 14. April 2019 fand im Ritter-von-Bergmann-Saal in Hittisau der alljährliche Suppentag statt. Die röm. kath. Frauenbewegung hat verschiedenste Suppen gezaubert und nach der Palmsonntagsmesse an die Hittisauer Bevölkerung ausgegeben. Ihre Motivation war Familien in Krisensituationen zu helfen. Eine stolze Summe in Höhe von € 1.300,- ist bei dieser Aktion zusammen gekommen. Diese Spende wird dem Sozialsprengel Vorderwald für die Sektion Familienhilfe übergeben. Das Geld kommt dadurch Bregenzerwälder Familien in Not zu gute. Familienhelferinnen sind da, wenn die Not innerhalb einer Familie am größten ist.



Margit Vögel (Bereichsleitung MOHL und Familienhilfe) und die Helferinnen der röm. kath. Frauenbewegung Hittisau.

Beratung für Eltern von Babys und Keinkindern Antworten rund ums Baby

Mit der Geburt eines Kindes beginnt ein neues Abenteuer. Erfahrene Hebammen und diplomierte Pflegefachkräfte sind für die Eltern da. Die connexia Elternberatung ist eine Dienstleistung für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zum vierten Lebensjahr. Wir bieten Eltern im Rahmen unserer Beratung Wissen, Stärkung und Hilfen für eine fürsorgliche Pflege und optimale Entwicklung ihrer Kinder an.

Elternberatung 2018

Öffnungstage der Elternberatungsstelle:	12
Neuaufnahmen während des Jahres:	8
Elternberatungen gesamt:	57
Davon Säuglinge:	48
Davon Kleinkinder:	9
Elternbegleitung, aufgewendete Stunden:	4

Sozialsprengel bedankt sich herzlichst für diese Spende!

Unsere Diplom Sozialbetreuerinnen **Sozialsprengel** für Familienhilfe bieten in schwierigen VORDERWALD Situationen qualifizierte Hilfe für Familien an. Sie vertreten Mütter und Väter, wenn diese die Versorgung der Familie nicht selbst bewältigen können oder eine Entlastung brauchen.



Tätigkeiten der Familienhilfe

- Kinderbetreuung: Unterstützung und Begleitung von Kindern bei ihren alltäglichen Aktivitäten
- Haushaltsführung: Aufrechterhaltung des regulären Tagesablaufes innerhalb der Familie
- Betreuung und Pflege: Betreuung von erkrankten bzw. betagten Familienmitgliedern sowie pädagogische und pflegerische Begleitung von Menschen mit körperlicher, geistiger und/oder mehrfacher Behinderung
- Beratungsgespräche: Tipps und Unterstützung in der Kindererziehung, Säuglingspflege und im Haushalt sowie Information über andere Dienste und bei Bedarf Hilfe bei der Kontaktaufnahme
- Familienentlastung für Familien mit einem behinderten Kind (Verrechnung mit Gutscheinen des Landes)

Familienhilfe

Einsatzleitung Margit Vögel

T 0664 85 36 724

E familienhilfe@sozialsprengel-vorderwald.at

Sozialsprengel Vorderwald

Geschäftsführer Bernd Schuster, BSc MA

Bach 127, 6941 Langenegg

www.sozialsprengel-vorderwald.at

Wir hören zu - wir beraten:

- zu Themen wie Ernährung, Entwicklung, Pflege
- unter vier Augen
- persönlich oder telefonisch
- kostenlos und in Ihrer Nähe
- mit oder ohne Terminvereinbarung
- Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fragen zu besprechen, Ihr Kind wiegen zu lassen und andere Eltern mit Babys zu treffen.

connexia Elternberatung

Kontakt: Claudia Giselbrecht

T 0664 21 34 290

E claudia.giselbrecht@connexia.at

www.eltern.care

jeden 2. Donnerstag im Monat, 9.00 - 10.30 Uhr
Dorfhus, Erdgeschoß

Bei Fragen außerhalb der Öffnungszeiten wenden Sie sich gerne telefonisch an die Elternberaterin Frau Giselbrecht.

Projekt von Land Vorarlberg, VOGEWOSI und Vorarlberger Eigentümervereinigung „Sicher Vermieten“ - ein Gewinn für Vermieter und Mieter

Eine Wohnung zu vermieten ist für Eigentümerinnen und Eigentümer mit Aufwand verbunden. Manche Besitzer haben schlechte Erfahrungen gemacht und lassen ihre Wohnung deshalb leer stehen. Sie gehen kein Risiko ein, verzichten dabei aber auf mögliche Mieteinnahmen. Gleichzeitig steht Wohnraum, der dringend benötigt wird, nicht zur Verfügung. Land Vorarlberg, VOGEWOSI und Eigentümervereinigung haben deshalb ein Modell ausgearbeitet, das den Wohnungsbesitzern laufende Mieteinnahmen garantiert, ohne mit Risiken oder Aufwand verbunden zu sein.

Das Projekt „Sicher Vermieten“ zur Mobilisierung von Leerstand funktioniert folgendermaßen: die VOGEWOSI übernimmt die Abwicklung und Verwaltung der Mietverträge, die Vorarlberger Eigentümervereinigung bietet im Bedarfsfall eine Rechtsberatung und das Land bietet eine Mietzinsgarantie. D.h. der Vermieter wird nicht durch Kosten belastet, die vom Mieter verursacht wurden. Dafür nimmt er eine Deckelung des Mietzinses in Kauf. „Eigentümer wollen Sicherheit und wenig Aufwand bei der Vermietung ihrer Wohnung oder ihres Hauses.

Genau das können wir mit diesem Modell anbieten. Unser Ziel ist es, leerstehende Wohnungen verfügbar zu machen. Die Projektpartner garantieren, dass Eigentümer und Mieter gut betreut werden“, fasst Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger die Vorzüge des „Sicher Vermieten“-Modells zusammen.

Das Projekt wurde zwischenzeitlich auch um Einfamilienhäuser erweitert. Potenzielle Vermieterinnen und Vermieter mit leerstehenden Häusern haben so die Möglichkeit ihr Objekt zu vernünftigen Konditionen zu vermieten. Die Rahmenbedingungen bleiben dabei dieselben.

Seit 1. April gibt es einen zentralen Ansprechpartner bei „Sicher Vermieten“

Damit eine durchgehende, zuverlässige Betreuung vom ersten Beratungsgespräch, über die Vertragsunterzeichnung, bis hin zu allfälligen Rückfragen während des aufrechten Mietverhältnisses sichergestellt ist, ist seit 1. April eine Person hauptverantwortlich für das Projekt beim Land Vorarlberg beschäftigt. Rudolf Erath steht für weitere Auskünfte zur Verfügung.



Jetzt vermieten? Aber sicher!

In Vorarlberg sind viele Menschen auf Wohnungssuche. Gleichzeitig steht viel Wohnraum leer. Mit „Sicher Vermieten“ sorgt das Land Vorarlberg dafür, dass Eigentümer bei der Vermietung professionell betreut werden – von der Vertragsvorbereitung bis zum –abschluss und in der laufenden Betreuung. Und das mit Garantie. Mit Ihrer Wohnung und unserer Unterstützung bringen wir gemeinsam Freude und Leben in leerstehenden Wohnraum! Ohne Aufwand, ohne Risiko.

www.vorarlberg.at/sichervermieten



Weitere Infos

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Projekt „Sicher Vermieten“, Rudolf Erath
6900 Bregenz, Landhaus
T 05574 511-23230
E rudolf.erath@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/sichervermieten

Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen

Wir gratulieren und wünschen alles Gute!



Seinen 80. Geburtstag feierte Dr. Josef Dorn, Dorf 52, am 19. März.



Am 10. April feierte Josef Bilgeri, Bach 28a, seinen 90. Geburtstag.



Ihren 80. Geburtstag feierte Adolfine Fink, Stapfen 32, am 19. April.



Auguste Niessen, Vögen 21, feierte am 14. Mai ihren 85. Geburtstag.



Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Hildegard und Walter Hilpert, Unterdorf 208, am 5. April.



Am 24. April feierten Lydia und Martin Berkmann, Auen 11, das Goldene Hochzeitsjubiläum.

Juppenwerkstatt wird erweitert

Neue Räumlichkeiten im „Berkmann-Haus“

Von 1998 bis 2015 wurden in Riefensberg eine Reihe von Projekten umgesetzt, die neben der bereits bestehenden Infrastruktur zur Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität der Kommune beitragen. Nun kommt ein LEADERprojekt dazu, das von der Gemeinde getragen wird. Die Umbaumaßnahmen für den Bau einer Trachtennäherei und eines Museumsdepots in Riefensberg sind im Gang. Noch wird ein oder eine (Jung-)Unternehmerin gesucht, die die zentral gelegene Werkstatt übernimmt.

Gebäudeleerstand sinnvoll nutzen. Diese Idee hatten die Vereinsmitglieder der Juppenwerkstatt Riefensberg und formulierten ein Nutzungs- und Geschäftsmodell, das auf Kooperation mit einer Handwerkerin oder einem Handwerker setzt. Um das Trachtenwesen in Vorarlberg zu fördern, soll den Vereinen Handwerk und Materialkultur auf hohem Niveau geboten werden. Grundsätzlich geht es darum, voneinander zu profitieren. Während der oder die UnternehmerIn auf das Netzwerk der Juppenwerkstatt zurückgreifen kann, steht die Schneiderei dem Verein als Schaubetrieb für Fachführungen zur Verfügung. Ob sich auch der lange gehegte Wunsch nach einer eigenen Hutmacherei erfüllt, ist fraglich. Derzeit werden auf diesem Gebiet wenig Fachkräfte ausgebildet. Durch den Umbau soll die Juppenwerkstatt darüber hinaus ein externes Depot erhalten, um eine verantwortungsvolle Lagerung ihrer musealen Gegenstände sicherzustellen. Die Planung wurde von der Gemeinde Riefensberg an DI Gerhard Gruber übergeben, der bereits für den Umbau der Juppenwerkstatt verantwortlich zeichnet, die von KennerInnen der Architekturszene Vorarlbergs gerne besucht wird.

Wir suchen ...

*Wir suchen als KooperationspartnerInnen
ab Herbst 2019*

***Selbständige DamenschneiderInnen
mit Schwerpunkt Trachtenschneiderei***

***Selbständige Damen- und HerrenschneiderInnen
mit Schwerpunkt Trachtenschneiderei***

Selbständige HutmacherInnen

Anfrage unter
Juppenwerkstatt Riefensberg
Dorf 52
A 6943 Riefensberg
T +43 5513 8356-15
E info@juppenwerkstatt.at
www.juppenwerkstatt.at

Juppenwerkstatt Riefensberg



Die Umbauarbeiten beim Berkmann-Haus (Gebäude rechts) für die Trachtennäherei schreiten zügig voran.



Holz aus heimischen Wäldern dominiert das Innere der neuen Juppenwerkstatt-Räumlichkeiten.

Neues aus dem Kindergarten

Ehrentag für die Väter

Am Samstag, den 8. Juni waren alle Papas zu einem kleinen Vatertagsfest in den Kindergarten eingeladen. Mit dem Lied „Verbunden mit dir“ begrüßten die Kinder ihre Papas und jedes Kind durfte dann sich selbst und auch seinen Papa all den anderen Gästen vorstellen.



Da sich das Wetter am frühen Vormittag noch von seiner unsicheren Seite zeigte, gingen wir mit den Papas in den Turnsaal. Dort „spielten“ wir uns von einer Spielestation zur nächsten, bis unser selbstgebastelter „Spielepass“ mit vielen bunten Stempelmotiven ausgefüllt war.

Die Spiele machten allen Kindern, aber auch allen Papas, riesigen Spaß und die Zeit verging wie im Flug.



Zurück im Kindergarten angelangt, stärkten wir uns alle bei einem leckeren „Weißwurst-Frühstück“.



Nach unserer Stärkung sangen wir gemeinsam für alle Papas noch unser Vatertagslied: „Hey, Papa, hey“. Mit dem anschließenden Vatertagsgedicht: „Lieber Papa, hör mir zu“ überreichte dann jedes Kind sein selbstgemachtes Geschenk, worüber sich alle Papas sehr freuten.



An dieser Stelle möchten wir uns einmal ganz herzlich bei **Tone Schädler (Grenzbäckerei)** für seine Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit bedanken. Wie auch schon bei jedem anderen Kindergartenfest hat er uns auch dieses Mal wieder die Laugenbrezel für unsere Jause spendiert, was wir wirklich sehr schätzen und worüber wir uns wirklich freuen.

Neues aus der Volksschule

Ein bunter Frühling

Das Schuljahr neigt sich schon bald dem Ende zu. Ich möchte euch an einigen besonderen Momenten dieses Frühlings teilhaben lassen.

Vorbereitung auf Ostern und Erstkommunion

Alle Kinder durften mit der Hilfe von mehreren Mamas Palmbüschen binden. Unsere Erstkommunikanten schlossen ihre Erstbeichte mit einem Frühstück ab und durften am 5. Mai die Heilige Erstkommunion feiern. Sie besuchten später die Hostienbäckerei in Lauterach. Für den Bitttag nach Ach bastelten die Dritt- und Viertklässler ihre Rosenkränze selbst. Geholfen haben ihnen zwei Frauen aus Schwarzach.

Gesunde Jause

An unserer Schule machen alle Klassen mit der Unterstützung von den Mamas einmal jährlich eine gesunde Jause für alle. Die Erstklässler und die Viertklässler haben diese Jause im Frühling zubereitet.



Sportliche Höhepunkte

Es gab auch einige sportliche Höhepunkte, z.B. die Straßenspiele mit Ingrid, den Selbstverteidigungskurs mit Monika, das Fußballspielfest in Schwarzenberg, bei dem sich unsere Mannschaften wacker geschlagen haben und die Wandertage nach Langen und nach Lingenau auf den Rotenberg.



Bregenz & Riefensberg

Die Viertklässler haben einen ganzen Tag in der Landeshauptstadt Bregenz verbracht und besuchten das Landhaus, die Seebühne, die Landesbücherei und den Martinsturm. Aufgrund der Hitze besuchten sie auch alle Brunnen und Wasserstellen in Bregenz. Im Rahmen des Sachunterrichtes besuchten die Drittklässler die Sennerei und die Juppenwerkstatt.



Gartekischtle

Einen kleinen Teil der insgesamt 2000 Vorarlberger Gartekischtle haben unsere Dritt- und Viertklässler im Werkunterricht gebastelt. Diese wurden mit Radieschen, Salat und Möhren bepflanzt.



Müll sammeln

Rund ums Dorf haben unsere Schulkinder mit großem Eifer den Müll eingesammelt. Unter anderem wurden volle Hundesäcke sowie viele Zigarettensammel gefunden. Belohnt wurden die Kinder dafür mit einer Jause.

Zum Abschluss des Schuljahres möchte ich mich bei meinem Team, bei den vielen unterstützenden Mamas, bei Kurt, der immer zur Stelle ist, bei unserer Mittagsbetreuerin Maria und bei der Gemeinde bedanken und wünsche euch allen erholsame Sommerferien.

Schulleiterin Marianne Dorn

Projekt Paris - Vorderwald

Pariser Klimaziele werden im Praxistest fast erreicht

14 Vorderwälder Haushalte mit 64 Personen haben im Mai 2019 vier Wochen lang probiert, den in Paris von der Staatengemeinschaft beschlossenen Klimazielen möglichst nah zu kommen.

Dafür ließen die Teilnehmer Autos stehen und fuhren mit dem Rad oder Bus, sie testeten E-Bikes und E-Autos, genauso wie Gemüseboxe und regionales Fleischpaket, tauschten Leuchtmittel in effiziente Leuchtmittel, ließen sich beraten zu Stromeinsparung, Sanierung und PV-Anlagen, pflanzten Tannen, testeten Carsharing, erweiterten Gemüsegärten, probierten verpackungsfrei, secondhand und regionales einkaufen, veränderten ihre Urlaubspläne und -ziele, machten mehr Homeoffice, reparierten im Reparatur-Cafe,

Und haben es die Haushalte geschafft?

Um die Treibhausgasemissionen der Haushalte zu messen, wurde eine App auf Grundlage der Methode „Ein guter Tag hat 100 Punkte“ entwickelt und verwendet (www.einguter.tag.org, kostenfrei im playstore und appstore verfügbar). Die 100 Punkte repräsentieren das Treibhausgasbudget, das jeder Mensch pro Tag nach den Pariser Klimazielen verursachen darf. Derzeit sind es im Schnitt 450 Punkte, die ein Bürger in Österreich verantwortet. Die Teilnehmer starteten ihr Experiment mit einem Schnitt von sehr guten 168 Punkten. Im Laufe der vier Wochen sparten sie nochmal im Schnitt 30 Punkte ein und kamen mit 138 Punkten schon sehr nah an die 100 Punkte. Ein paar wenige schafften es auch. Die Rückmeldung war großteils: „Das ist kein Verlust von Lebensqualität, ganz im Gegenteil, das hat mir neue Horizonte eröffnet. Ich kann mir das sehr gut dauerhaft vorstellen.“

Wo wird es schwierig?

Es gab aber auch ganz klare Grenzen. Einhellige Meinung der TeilnehmerInnen: „Mit Kindern und ohne Auto ist das kaum zu schaffen. Dazu sind die Wege zu weit und der ÖPNV nicht ausreichend.“ Alternativen sind hier Elektroautos und Carsharing – das Carsharingauto müsste aber unbedingt in fußläufiger Entfernung vorhanden sein. Die Alternative, Wege mit dem E-Bike



Im Rahmen des Projektes besuchten die Teilnehmer auch das Reparatur-Café in Riefensberg.



**energie
region
vorder
wald**

statt mit dem Auto zurückzulegen, nahmen viele TeilnehmerInnen wahr. Allerdings ist hier eine klare Empfehlung an die Verantwortlichen, mehr Radwege und damit auch mehr Sicherheit zu schaffen. Nur dann kann anderes Mobilitätsverhalten auch schon den Jüngsten vermittelt werden. Eine weitere Konfliktsituation mehrerer TeilnehmerInnen: Der Einkauf biologischer und regionaler Lebensmittel mit dem Fahrrad oder zu Fuß im heimischen Dorfladen ist oft mangels Angebot nicht möglich. Die Alternative wäre, weitere Anfahrtswege in Kauf zu nehmen – das widerspricht der Einstellung vieler Haushalte. Und so manche/n TeilnehmerIn hat in Erstaunen versetzt, dass sich auch das Pendeln mit dem Bus über längere Strecken sichtbar in der Klimabilanz niederschlägt. Ein gut besetzter Bus ist zwar deutlich klimafreundlicher als das fossil betriebene Auto, aber umweltfreundlichere Antriebe der Busflotte könnten hier die Bilanzen ein gutes Stück voranbringen.

Ergebnis macht Mut

Die Ergebnisse von „Paris – Vorderwald“ geben Zuversicht, dass die Pariser Klimaziele zu schaffen sind. Der damit einhergehende Lebensstil bedeutet nicht Verzicht sondern Veränderung und Mäßigung – ein Leben, das eher dem menschlichen Maß entspricht als die gängige Forderung nach dem Maximum.

Infos zu „Paris - Vorderwald“

- Klimaziel von Paris: die Treibhausgasemissionen müssen bis 2050 auf null reduziert werden. Damit soll die Erderwärmung auf unter 2 °C gehalten werden.
- Weitere Infos www.energieregion-vorderwald.at, www.einguter.tag.org.
- Zum selber ausprobieren: App „Ein guter Tag hat 100 Punkte“ kostenfrei im playstore und appstore erhältlich
- Hintergründe, Erfahrungen und Ausblicke zum Projekt „Paris – Vorderwald“ gibt es im Gespräch auf Radio Vorarlberg Umwelt aktuell mit Martin Hartmann (ORF), Martin Strele (Kairos) und Monika Forster (Energieregion Vorderwald), nachzuhören hier www.energieregion-vorderwald.at
- Das Projekt „Paris – Vorderwald“ ist ein Pilotprojekt der acht Gemeinden der Energieregion Vorderwald unterstützt durch den Klima- und Energiefonds und das Land Vorarlberg. Projektpartner ist Kairos aus Bregenz. Begleitet wird das Projekt von der Energieautonomie Vorarlberg, der Illwerke VKW Gruppe und vom Energieinstitut Vorarlberg.

Beratungsstelle „Naturgefahren“ bietet kostenlose Vorort-Beratung an Was tun bei Starkregen oder Hochwasser?

Der nächste Starkregen kommt bestimmt. Um Wasser in Haus und Keller zu vermeiden, bietet der Landesfeuerwehrverband Vorarlberg Besitzern von Ein- und Mehrfamilienhäusern mit seiner Beratungsstelle „Naturgefahren“ eine kostenlose Vorort-Beratung in Sachen Oberflächenwasser / Hochwasser an.

Wie kann ich mein Haus und mein Grundstück fit gegen Naturgefahren – Oberflächenwasser und Überschwemmung machen? Wie kann ich mein Haus gegen Hochwasser und eindringendes Regenwasser schützen? Diese Gefahren werden immer häufiger und durch den Klimawandel mit hoher Wahrscheinlichkeit noch verstärkt. Der Landesfeuerwehrverband Vorarlberg, Partner der KLAR!-Region Vorderwald-Egg, bietet mit seiner Beratungsstelle Naturgefahren eine kostenlose Vorort-Beratung speziell für Oberflächenwasser- und Hochwasserschutz an.

Das Erkennen lokaler oder individueller Gefährdungen hilft gezielt Risiken zu verringern. Denn, wie in allen Bereichen der Prävention, sind vorausschauende Maßnahmen ungleich einfacher und günstiger als die Behebung von eingetretenen Schäden.

would 2050

Beratungsstelle Naturgefahren

Landesfeuerwehrverband Vorarlberg
6800 Feldkirch, Florianistraße 1
T 05522 3510-0
E office@lfv-vorarlberg.at
www.lfv-vorarlberg.at/naturgefahren

Fahrrad-Bus Bregenzerwald

Sie wollten schon immer durch den Bregenzerwald radeln, fanden die Anfahrt aber bisher zu beschwerlich? Dann ist der Fahrrad-Bus genau das richtige Angebot für Sie! Während Sie auf der Fahrt die Aussicht auf die Landschaft genießen können, wird Ihr Rad sicher im Anhänger transportiert. Und wenn die Beine nach der Tour zu müde sind, bringt Sie der Fahrrad-Bus wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Gültigkeit:

6. Juni bis 6. Oktober 2019
von Donnerstag bis Sonntag

Preise:

Fahrradmitnahme pro Tag € 7,00 (gültig für 1 Tag nur für das Fahrrad für Bus und Bahn in Vorarlberg)
Fahrgast lt. VVV-Tarif bzw. Bregenzerwald Gäste-Card

Die genauen Abfahrts- und Ankunftszeiten finden Sie unter www.landbusbregenzerwald.at

Wichtige Informationen

- Die Fahrradmitnahme ist nur nach Maßgabe der vorhandenen Fahrradabstellplätze möglich.
- Der Fahrradbusanhänger ist auch für E-Bikes typisiert (20 Fahrräder).

Bregenzerwald
Regionalplanungsgemeinschaft



bregenzerwald

- Angefahren werden ausschließlich die im Fahrplan R1 ausgewiesenen Haltestellen.
- Gruppenanmeldungen sind ab 5 Fahrräder erforderlich, maximal ist eine Reservierung bis 10 Fahrräder möglich. Die anderen Stellplätze werden nach dem Prinzip „first come - first served“ vergeben. Online-Anmeldung: www.vmobil.at



Interreg-Projekt zur Förderung regionaltypischer Landschaftselemente

Naturnahe Begrünung im Naturpark

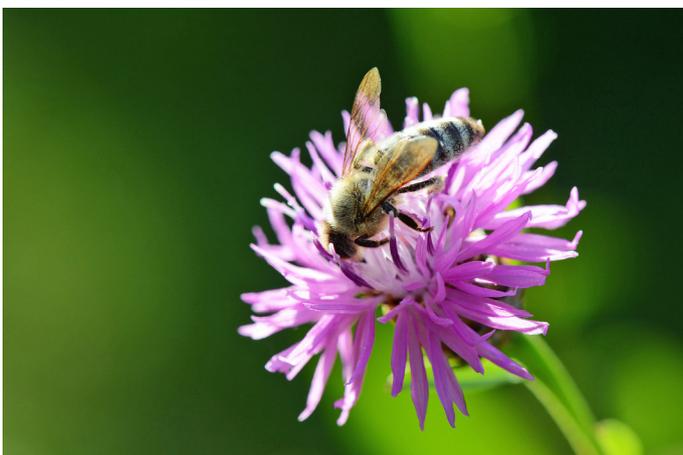
Ziel des Interreg-Kleinprojekts „Regionale Hecken & Co bereichern die Kulturlandschaft im Naturpark Nagelfluhkette“, das bis Ende 2020 dauert, ist die Förderung der regionalen Vielfalt und Landschaftselemente durch die Begrünungen mit standorttypischen Blumen und Sträuchern. Ebenso wichtig ist auch, Interessierten die Methoden naturnaher Begrünungen und die damit verbundenen Vorteile vorzustellen. Bedeutend ist v.a. die richtige Pflege der angesäten Wiesen, damit nicht nur ein einmaliger Blüherfolg eintritt.

Neben der Gemeinde, die öffentliche Flächen zur Verfügung stellt, sollen auch Private und Betriebe über das Jahr 2020 hinaus motiviert werden, im Rahmen von Pflanzungen und Ansaaten die regionale Vielfalt zu berücksichtigen. Außerdem sollen die meistens mit besten Vorsätzen und oft teurem Saatgut angelegten Landschaftselement langfristig gesichert werden. Wie der Naturpark ist auch das Projekt grenzüberschreitend und wird im Rahmen des Interreg-Programms Bayern - Österreich durch die Europäische Union finanziell unterstützt.

Was heißt naturnah?

Eine Blumenwiese anstelle einer Rasenfläche, heimische Blütensträucher statt einer Liguster- oder Thujenhecke – naturnahe Bepflanzung im Dorf oder ums Haus mag für viele zunächst ungewohnt erscheinen. Dabei bietet naturnahe Begrünung viele Vorteile: Die Blumenvielfalt erfreut nicht nur den Gärtner oder Spaziergänger, sondern ist auch die Voraussetzung für eine vielfältige Tierwelt. Blütensträucher sind Nahrungsgrundlage für Bienen, Vögel nutzen die Beerenfülle. Einmal etabliert, erfordert eine Blumenwiese, die ein- oder zweimal im Jahr gemäht wird, zudem wesentlich weniger Pflege als beispielsweise eine häufig gemähte Rasenfläche und ist damit letztlich auch kostengünstiger.

Idealerweise werden bei naturnahen Begrünungen aus der Region stammende Pflanzen verwendet.



Biene auf einer Wiesenflockenblume - naturnahe Begrünungen erfreuen Mensch und Tier (Quelle: UMG).

Warum regional?

Pflanzen aus der Region sind optimal an Böden und Klima angepasst. Witterungsextreme, beispielsweise Spätfröste oder Trockenperioden, überstehen diese daher oft besser als Pflanzen, die aus Gebieten mit anderen klimatischen Bedingungen stammen. Zudem ist die Tierwelt, vor allem die blütenbesuchende Insektenfauna, von der heimischen Pflanzenwelt abhängig.



Bereits im Herbst 2018 wurden im Naturpark Gehölzstecklinge und Beeren gesammelt, die in zwei Betrieben zu Sträuchern gezogen werden. Außerdem werden im Sommer 2019 in Magerwiesen des Naturparks Blumen samen geerntet und für die Begrünung neuer Blumenwiesen verwendet. Hierzu hat die Firma Daniel Meusbürger ein spezielles Gerät erworben, eine Art „Mähdrescher“ für Wiesen, mit deren Hilfe die Samen der Magerwiesen gewonnen werden können. Das Saatgut stammt also direkt aus dem Naturpark.

Naturnahe Begrünungen erfordern Geduld: Da die Böden meist mager sind, die Flächen ungedüngt bleiben und statt schnellwachsender Gräser Blumen angesät werden, entwickelt sich die Pflanzenwelt langsamer als in herkömmlichen Rasenflächen. Der Erfolg zeigt sich daher nicht in wenigen Wochen, sondern erst in zwei oder drei Jahren. Diese Geduld wird aber durch eine bunte Vielfalt belohnt, die zudem weniger Pflege erfordert und von der nicht zuletzt Bienen, Schmetterlinge und Vögel profitieren.

Interesse?

Interessierte können bei Carina Niedermair vom Naturparks Nagelfluhkette unter niedermair@naturpark-nagelfluhkette.eu melden, wenn sie eine Fläche oder einen Streifen für eine naturnahe Begrünung zur Verfügung stellen wollen. Wir stellen Saatgut bzw. Stecklinge und Know-How bereit.

Tourenprogramm 2019**Mit dem Ranger unterwegs****Dem Geheimnis der Alpkäses auf der Spur**

25. April, 9.30 bis 12.30 Uhr, Hittisau

Steinadler und Gestein

3. Mai, 10.00 bis 13.30 Uhr, Gunzesried

Vom Schluchtwald ins Moos

15. Mai, 10.00 bis 14.30 Uhr, Langenegg

Auf dem Grenzerpfad

1. Juni, 10.00 bis 12.00 Uhr, Sulzberg

Auf dem Weg der alten Bäume

19. Juni, 14.30 bis 17.00 Uhr, Oberstauen

Im Lebensraum des Apollofalters

10. Juli, 9.30 bis 12.30 Uhr, Balderschwang

Pack die Kräuter in den Käse!

26. Juli, 10.00 bis 15.00 Uhr, Gunzesried

Blinde Jäger und Beute im Irrflug

1. August, 20.30 bis 22.30 Uhr, Immenstadt

Den Naturpark bei Nacht erleben

13. August, 20.00 bis 24.00 Uhr, Sibratsgfall

Wo früher die Gletscher flossen

13. September, 13.30 bis 18.00 Uhr, Hochhäderich

Auf Ötzis Spuren

28. September und 23. Oktober, 14.00 bis 18.00 Uhr, Bolsterlang

Wichtige Hinweise**Treffpunkt:** wird bei Anmeldung angegeben**Mindestteilnehmer:** 6 Personen**Kosten:** alle Führungen sind im Rahmen des Projekts „Bewegende Natur - Geschützte Lebensvielfalt“ kostenlos**Anmeldung:** bei allen Gästeeintragungen im Naturpark Nagelfluhkette oder per E-Mail an anmeldung@naturpark-nagelfluhkette.eu (bitte stets mit Namen und einem Telefonkontakt für Rückfragen anmelden)**Anmeldeschluss:** jeweils 3 Tage vor der Veranstaltung**Ausrüstung:** festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Trinken und bei Bedarf eine Brotzeit**Weitere Infos**

Naturpark Nagelfluhkette e.V.

Geschäftsstelle Vorderwald

6952 Hittisau, Gemeindeamt, Platz 370

T 05513 6209-221

E niedermaid@naturpark-nagelfluhkette.euwww.nagelfluhkette.info
DIE ÖSTERREICHISCHE JUSTIZ
STRAFVOLLZUG


Ein sicherer Job mit guten Verdienstmöglichkeiten
 Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit hohen Anforderungen
 Ein wichtiger Dienst für die Gesellschaft

Justizwache. Jetzt bewerben:
www.justiz.gv.at/justizwache-onlinebewerbung

Volleyball-Club

Finalspiele der Wälderliga

Dieses Jahr haben fünf Teams an der Wälderliga des VC Riefensberg teilgenommen, wobei zwei Mannschaften vom Verein gestellt wurden. Um den dritten Platz kämpften dieses Jahr drei Mannschaften, „Chaos am Netz“ aus Riefensberg, „Rambazamba“ aus Langenegg und „Hot Shots“ aus Hittisau.

Im ersten Spiel des Tages trafen die Teams aus Langenegg und Riefensberg aufeinander. „Chaos am Netz“ erwischte dabei den besseren Start und konnte mit einigen Punkten Vorsprung davonziehen. „Rambazamba“ konnte sich von den Anfangsschwierigkeiten erholen und entschied den ersten Satz knapp für sich. Im zweiten Satz war es genau umgekehrt, diesmal fanden die Langenegger besser ins Spiel, diesen Vorteil konnten sie bis zum Schluss behaupten und gewannen so das Match. Im zweiten Spiel traten „Hot Shots“ gegen „Chaos am Netz“ an. Das Team aus Hittisau ließ unserer Mannschaft wenige Chancen und entschied die Partie klar für sich. „Hot Shots“ und „Rambazamba“ machten also im nächsten Spiel den dritten Rang unter sich aus. Auch hier war „Hot Shots“ die bessere Mannschaft, „Rambazamba“ versuchte alles und es kamen einige schöne Ballwechsel zustande, schlussendlich mussten sie sich jedoch geschlagen geben. Die Hittisauer freuten sich entsprechend über den dritten Platz.

Wer wird gewinnen?

Im Finale trafen „Grüsele Guat“ aus Au und „Los Blockos“ aus Riefensberg aufeinander. Die Auer sind bereits seit einigen Jahren Stammgäste im Finale, das Team aus Riefensberg hatte das erste Mal die Ehre. „Los Blockos“ kam zuerst sehr schleppend ins Spiel, konnte sich jedoch fangen und die beiden Teams boten dem Publikum einige spannende und lange Ballwechsel im ersten Satz, den die Auer für sich entschieden. Im zweiten Satz hatten die Riefensberger „Grüsele Guat“ deutlich mehr entgegensetzen und konnten die Hoffnung auf einen dritten Satz lange hochhalten. Die Auer hatten aber den längeren Atem und durften sich deshalb über Platz eins freuen.

Trotz des winterlichen Wetters haben zahlreiche Zuschauer den Weg in die Turnhalle gefunden und auch nach den Spielen wurde die vergangene Saison



Die Spielerinnen und Spieler zeigten vollen Einsatz.



Anschließend wurde trotz den winterlichen Wetters kräftig gefeiert.

ausgiebig gefeiert. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Teams, die dieses Jahr wieder an der Wälderliga teilgenommen und spannende, ereignisreiche Spiele ermöglicht haben. Darüber hinaus bedanken wir uns bei allen Fans, die uns beim Finaltag und auch während des Jahres eifrig unterstützt und angefeuert haben. Wir wünschen allen einen guten Volleyball-Sommer und freuen uns schon jetzt auf die nächste Saison!

Euer VC Riefensberg



BEACHVOLLEYBALL-TURNIER
in Riefensberg

24.08.2019 * | 10:30 Uhr Start

Mannschaft: 4 Personen, mind. 1 Dame (max. 20 Mannschaften)
Kategorien: „Dabei sein ist alles“ & „Wir wollen mehr“ *
Startgebühr: 20 €
Anmeldung: bis 16.08.2019 unter 0664/9433841

* Ersatztermin bei Schlechtwetter: 31.08.2019
* bei „Dabei sein ist alles“ steht der Spaßfaktor im Vordergrund, die fleißigen Beacher dürfen sich unter „Wir wollen mehr“ anmelden.

Es erwarten euch heiße Spiele,
erfrischende Cocktails,
gegrillte Leckereien, große
Tombola und anschließende
Beach-Party

**DER VC RIEFENSBURG
FREUT SICH AUF EUCH**

Der VC übernimmt keinerlei Haftung bei Verletzungen.

Infos für Jugendliche

Sommer im aha

Das aha macht im Sommer keinen Urlaub, sondern passt seine Öffnungszeiten dem Ferienmodus an. Vom 8. Juli bis 6. September 2019 ist das Jugendinformationszentrum in Dornbirn und Bregenz (Montag bis Freitag) sowie in Bludenz (Montag, Mittwoch, Freitag) von 10 bis 15 Uhr durchgehend für Jugendliche und ihre Anliegen geöffnet.

Festivalstimmung im Dreiländereck!

Sommerzeit heißt Festivalzeit: Einen Überblick, welche Bands wann und wo spielen, gibt es online unter www.aha.or.at/festivals

Auch das aha ist im Festivalfieber und bietet Jugendlichen jede Menge Specials. Das Szene Openair ermöglicht eine Ermäßigung für aha card-InhaberInnen von € 3,— auf den Festivalpass und € 2,— auf Tagestickets. Szene Festivalpässe gibt es im aha in Dornbirn, Bregenz oder Bludenz. Auch der poolbar-Sommer vom 5. Juli bis 11. August 2019 lockt mit vielen Vorteilen! Mit der aha card sparen sich Jugendliche den Eintritt für ihre Begleitung: Die 2für1-Aktion gilt vom 23. bis 27. Juli 2019. Außerdem gibt's bei aha plus www.ahaplus.at coole Rewards: Wer seine Punkte einlöst, kann die Geschäftsführung und die technische oder architektonische Leitung hinter dem poolbar-Festival bei einem Meet & Greet kennenlernen.

Weitere Infos zu den Festival-Specials inklusive Hervis-, Intersport- und Hörwerk-Ermäßigungen für aha card-InhaberInnen findet man unter www.aha.or.at/sommer-specials

aha plus: neuer Nachweis für freiwilliges Engagement

Alexander ist 21 Jahre alt und trainiert zweimal in der Woche den Handballnachwuchs in Dornbirn. Dabei sammelt er mit aha plus Punkte und Erfahrungen im Bereich Pädagogik. Hat er genug Punkte, so kann er diese gegen sogenannte Rewards einlösen. Ab sofort kann er mit seinem Engagement auch seine Chancen bei Bewerbungen erhöhen. Um die erworbenen Erfahrungen bestätigen zu können, hat aha plus einen Nachweis für freiwilliges Engagement entwickelt. Das neue Angebot wurde unter anderem mit Personalverantwortlichen entwickelt und ist ab Frühsommer online verfügbar. Das Tool ermöglicht es Jugendlichen, ihre freiwilligen Aktivitäten in der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche zu reflektieren. Ein Dokument stellt die ehrenamtlichen Tätigkeiten und Erfahrungen übersichtlich dar. aha plus ist ein Anerkennungssystem für 12- bis 24-Jährige, die sich über die normale Mitgliedschaft hinaus in einem Verein oder einer Organisation einbringen. Seit dem Start im Herbst 2017 können mittlerweile 3.900 Jugendliche und über 280 Vereine aha plus nützen. Insgesamt wurden über 5.500 freiwillige Aktivitäten durchgeführt.

Für Jugendliche ist die aha card die Eintrittskarte zu aha plus. Mehr Infos und Anmeldung unter www.ahaplus.at

Mit dem Rad um den Bodensee

In die Pedalen treten: Der Bodensee-Radweg zählt zu den beliebtesten Radwegen Europas. Für alle, die eine Radtour um den Bodensee planen, hat das aha nützliche Infos zusammengestellt. Der Info-Folder „Rund um den Bodensee“ wurde wieder überarbeitet und bietet allerlei Wissenswertes wie App- und Linktipps, Übernachtungsmöglichkeiten, Infos zu Schiffen und Fähren, Tourenbeschreibungen, Sehenswürdigkeiten, Ausflusstipps u. v. m. Der Info-Folder ist kostenlos im aha in Dornbirn, Bregenz und Bludenz erhältlich oder kann unter aha@aha.or.at bestellt werden.

Zweimal Spaß haben, einmal zahlen!

„Zwei paddeln, eineR zahlt“ heißt es vom 1. bis 7. September 2019 bei Surfmax in Hard. Die 2für1-Aktion gilt für SUP Einsteigerkurs, SUP Verleih und Windsurfverleih. Nur für aha card-InhaberInnen und gegen Vorlage der aha cards – alle Infos unter www.aha.or.at/card-2fuer1

ESK-Freiwilligendienst – Infoabend

Biobauernhof in Belgien? Tourismusführungen auf Madeira? Altersheim in Tschechien? Schulradio in Litauen? Kunstschule in Finnland?

Der Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) – vormals Europäischer Freiwilligendienst (EFD) – bietet jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, für zwei bis zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitzuarbeiten. Das aha unterstützt und begleitet bei der Projektvorbereitung und während des Einsatzes.

Termin: Dienstag, 3. September, 19.00 bis 20.30 Uhr, Rathaus Feldkirch

Stephanie Sieber vom aha erklärt das Programm sowie den Bewerbungsprozess im Detail und einE Ex-FreiwilligeR berichtet von persönlichen Erfahrungen. Kostenlos und unverbindlich. Um Anmeldung wird gebeten. Kontakt: stephanie.sieber@aha.or.at, 05572/52212-44. Weitere Infos unter www.aha.or.at/esk.

Gut informiert in die Wahlkabine

2019 steht ganz im Zeichen der Wahlen! Einen Infofolder mit Infos zu den Parteien, die bei den Vorarlberger Landtagswahlen kandidieren und ihren Programmen kann man im aha vorbestellen unter www.aha.or.at/downloadservice.

Weitere Infos

aha - Jugendinformationszentrum Vorarlberg
Dornbirn, Bregenz, Bludenz
aha@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo

Familienpass-Infos

Mit der ÖBB Vorteils card Family in die Sommerferien fahren

Familien können mit dem Familienpass gleich doppelt sparen: Für sie gibt es die Vorteils card Family zum Familienpass-Tarif. Das bedeutet, dass ein auf dem Vorarlberger Familienpass eingetragener Erwachsener die ÖBB Vorteils card Family an jedem ÖBB-Schalter in Vorarlberg (Bregenz, Dornbirn, Feldkirch oder Bludenz) kostenlos bekommt. Voraussetzung ist der gleichzeitige Kauf eines Fernverkehrstickets mit österreichischem Reiseziel außerhalb Vorarlbergs. Familien mit mehr als vier Kindern bekommen zwei kostenlose Vorteils cards Family. Die Vorteils card ist jeweils für ein Jahr und für Kinder bis 14,99 Jahre gültig. Kleinkinder von 0 bis 5 Jahren fahren in Begleitung eines/einer Jugendlichen oder einer erwachsenen Person in ÖBB Zügen weiterhin gratis.

Familienpass-Tarif: Eine ÖBB Vorteils card Family gratis (beim Kauf eines Fernverkehrstickets) statt um € 19,— .

Neue Welten entdecken beim „Reiseziel Museum“

Eine Reise, die sich jede Familie leisten kann: 45 Museen in Vorarlberg, Liechtenstein und im Kanton St. Gallen laden auch heuer wieder zur Entdeckungsreise ein. An drei Sonntagen im Sommer gibt es in jedem Museum ein eigens für Kinder und Familien entwickeltes Programm mit tollen Mitmach-Aktionen.

Kinder werden zu Reiseleiterinnen und Reiseleitern und nehmen im Reisekoffer aus Holz eine tolle Sammlung an Schätzen mit. Wer schon einen Reisekoffer vom vergangenen Jahr besitzt und mitbringt, erhält beim ersten Museumsbesuch eine kleine Überraschung.

Damit der Reiseziel-Spaß auch im Freien erlebbar wird, gibt es auch heuer wieder in einigen Museen das „Reiseziel OUTDOOR“. Auf verschiedenen Routen können Familien einen ganz neuen Blick auf das Museum und die jeweilige Umgebung werfen. Jedes Kind erhält für die Reise einen Leih-Rucksack mit allerlei nützlichen Utensilien.

Familienpass-Tarif: € 1,— bzw. CHF 1,— pro Person und Museum. Nicht vergessen: Vorarlberger Familienpass mitnehmen!

Details zu den Programmen: www.vorarlberg.at/familie

Termine: 7. Juli, 4. August, 1. September 2019

Auf zur Dornbirner Herbstmesse!

Vom 4. bis 8. September 2019 ist wieder Messezeit

Bekanntes treffen, Produktneuheiten bestaunen, gute Unterhaltung – ein Besuch auf der Herbstmesse gehört in Vorarlberg längst zum guten Ton. Mit dem Familienpass können Familien die Messe vergünstigt besuchen. Ein Erwachsener zahlt den Vollpreis, die restlichen Familienmitglieder, die auf dem Familienpass vermerkt sind, können die Messe gratis besuchen. Das gilt übrigens auch für Großeltern.

Familienpass-Tarif: Nur ein Erwachsener zahlt Eintritt, alle anderen auf dem Familienpass eingetragenen Personen können die Messe kostenlos besuchen.



Weitere Infos

Vorarlberger Familienpass

T 05574 511-24159

familienpass@familienpass-vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/familienpass

Veranstaltungskalender

Datum & Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Jeden 2. Donnerstag, 9 Uhr	Elternberatung	Dorfhus, EG
Jeweils letzter Freitag im Monat, 18.30 Uhr (außer Juli & August)	Reparatur-Café	ehemal. Raiffeisen-Lagerhaus
Jeden 1. Sonntag im Monat, 10 Uhr (Mai bis Okt.)	Öffentliche Führung	Juppenwerkstatt
Jeden 1. Sonntag im Monat	Familienbuffet	Bartle
Jeden Mittwoch bis einschließlich 28. August, 18 bis 21 Uhr	Salat-Buffer	GH Hochlitten
Samstag, 6. Juli	Tennisclub - Abschluss Kindertraining	Tennisplatz
Sonntag, 28. Juli, 11 Uhr	Frühschoppen	Alpe Moos
Samstag, 17. August	Tennisclub - Finaltag Vereinsmeisterschaft	Tennisplatz
Samstag, 24. August	Volleyball-Club - Beach-Turnier	Beachplatz
Freitag, 30. August	OGV - Vortrag „Wintergemüse „ mit Martin Bereuter	
Sonntag, 8. September	Tag der Blasmusik	
Samstag, 14. September	TC - Wandertag	
Sonntag, 15. September	Wald- und Wiesenfest am Stella Graba	
Samstag, 21. September	Krankenpflegeverein - JHV	
Sonntag, 22. September	TC - Partner-Mixdoppel / Saisonabschluss	Tennisplatz
Samstag, 28. September	Kneipp Aktiv Verein - „Harze sammeln und verarbeiten“	
Dienstag, 1. Oktober	Krämermarkt	Dorfplatz
Freitag, 11. Oktober, 9.30 Uhr	VZV - Viehausstellung	Parzelle Meierhof
Samstag, 9. November, 20 Uhr	VZV - Bauernball mit den „Quärgängarn“	Adler-Saal

Mitdenken – Mitmachen:
www.ichalskind.at

Bregenzerwald
Reg. sozialplanungs-gemeinschaft

Sommerakademie für neugierige Kinder und Jugendliche



In der Woche von 2. bis 6. September 2019 bieten wir im Bregenzerwald Kurse zu verschiedenen Themen der Begabungspalette für Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren an:

- Koch-Kunst: Genuss auf höchstem Niveau
- Klein aber fein - Schmuckdesign und -handwerk
- Eintauchen in die Tanzwelt
- Programmieren und Hacken für Anfänger
- NANU – Spannende Experimente aus der Physik
- Selbstsicher auf der Bühne des Lebens
- Science for curious Kids
- Bilder aus Hefe und Pilzen

Alle Infos zu den Kursen auf www.ichalskind.at
Wir freuen uns auf dich und dein Interesse!

familieplus
BREMEN

Der Bregenzerwald lässt kein Kind zurück

Reparatur-Café

Reparieren statt wegwerfen

Reparatur
Café
Riefensberg

Bruno Willi und sein Team möchten mit dem Reparatur-Café im ehemaligen Raiffeisen-Lager ein Zeichen gegen die Wegwerf-Gesellschaft setzen. Jeden letzten Freitag im Monat ist das Team für euch da, um eure Dinge zu reparieren.

Reparatur-Aannahme ist von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr. Es war in der Vergangenheit unangenehm, wenn noch Dinge kurz vor Schluss gebracht wurden. Pro Besucher wird nur EIN Gerät zur Reparatur angenommen. Bitte habt dafür Verständnis - andere Besucher hätten auch gerne ihre Sachen repariert. Fernseher und Stereoanlagen reparieren wir wegen des großen zeitlichen Aufwandes keine mehr.

Sommerpause

Das Reparatur-Café macht Sommerpause.
Nächster Termin: Freitag, 27. September

Nähere Infos unter www.reparier.bar

Ärztlicher Wochenend- Bereitschaftsdienst

Beginn	Ende	Dienst
6. Juli	7. Juli	Dr. Lechner, Sulzberg
13. Juli	14. Juli	Dr. Bilgeri, Hittisau
20. Juli	21. Juli	Dr. Helbok, Krumbach
27. Juli	28. Juli	Dr. Grimm, Lingenau
3. August	4. August	Dr. Bilgeri, Hittisau
10. August	11. August	Dr. Grimm, Lingenau
15. August	Feiertag	Dr. Lechner, Sulzberg
17. August	18. August	Dr. Isenberg, Langen
24. August	25. August	Dr. Helbok, Krumbach
31. August	1. September	Dr. Bilgeri, Hittisau
7. September	8. September	Dr. Isenberg, Langen
14. September	15. September	Dr. Lechner, Sulzberg
21. September	22. September	Dr. Helbok, Krumbach
28. September	29. September	Dr. Grimm, Lingenau
5. Oktober	6. Oktober	Dr. Bilgeri, Hittisau

Ordinationszeiten:

10.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt:

- Dr. Stefan Bilgeri, Hittisau, Telefon 05513/30001
- Dr. Christian Helbok, Krumbach, Telefon 05513/8120
- Dr. Gerhard Isenberg, Langen, Telefon 05575/4660
- Dr. Klaus Grimm, Lingenau, Telefon 05513/41020
- Dr. Heribert Lechner, Sulzberg, Telefon 05516/2031

Silbermedaillen bei Landesprämierung



Anton Raid aus Riefensberg ist leidenschaftlicher Brenner und erzeugt gemeinsam mit seiner Frau Sabine verschiedenste Edelbrände und Liköre von bester Qualität. Die Produkte aus dem Haus Raid wurden bereits des Öfteren ausgezeichnet, so auch bei der Prämierung 2019.

Die Landwirtschaftskammer Vorarlberg, die Ländle Qualitätsprodukte Marketing GmbH und die Vereinigung der Abfindungs- und Klein-

brenner Österreich prämiieren alljährlich die besten Edelbrände, Liköre, Moste, Fruchtsäfte und Essige. Bei der diesjährigen Prämierung wurden drei Brände von Anton Raid mit einer Silbermedaille ausgezeichnet. Mit den Produkten Birnenbrand, Apfelbrand Kronprinz Rudolf und Birnenbrand Husbirer überzeugte Anton Raid die Jury. Anlässlich einer feierlichen Gala Ende April in der inatura in Dornbirn wurden die Gütesiegel verliehen.

Die Redaktion gratuliert Anton und Sabine Raid herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg!

G'UND IM WÖLD.

Nichts geht über unsere Gesundheit. Die WälderDoc_App möchte ihren Teil dazu beitragen und sowohl den Menschen in der Region als auch jenen, die im medizinischen Bereich tätig sind, eine einmalige Plattform bieten. Kompakt, übersichtlich, informativ.

www.waelderdoc.com

**WÄLDER
DOC**



Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Riefensberg

Redaktion: Gemeindeamt Riefensberg • Karoline Willi

Dorf 157 • A-6943 Riefensberg • T 05513/8356 • F 05513/8356-6

E gemeinde@riefensberg.at • www.riefensberg.at

Druck: MRS mayr record scan, Wolfurt

Erscheinungsweise: 4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Bildnachweis:

Gemeinde Riefensberg, Vereine, privat

Redaktionsschluss Ausgabe 3/2019 (erscheint Ende September):

Freitag, 6. September 2019

Aktuelle Informationen unter:

www.riefensberg.at